

Sauerlandkurier, 14.11.2018



Konzentriert hörten Realschüler und Gymnasiasten am Dienstagmorgen dem Vortrag von Katrin Himmler zu.
Foto: Jana Sudhoff

„Wir müssen lauter werden“

Katrin Himmler ermutigt Schüler sich einzumischen

→ Fortsetzung von Seite 1
Sundern.

Konzentriert hörten die Schüler aus dem Städtischen Gymnasium und aus der Realschule dem Vortrag Katrin Himmlers zu, der den Abschluss der „Veranstaltungsreihe zum 80. Jahrestag der Reichspogromnacht“ des Bündnisses für Vielfalt und Toleranz und der Stadt Sundern bildete. In der anschließenden Frage- und Diskussionsrunde interessierten sich die Schüler nicht nur für die persönlichen Erfahrungen der Großnichte Himmlers mit ihrer Familiengeschichte. Vielmehr wurden immer wieder Fragen laut, wie man heutzutage am besten den Rechtspopulisten begegnen könne. „Was kann ich konkret auf der Straße machen“, fragte eine Schülerin. In einen Dialog zu treten sei schwieriger, als man denkt.

chungen und Anleitungen von Organisationen wie der Bundeszentrale für politische Bildung, die kostenlos zum Download bereitstünden. „Hier bekommt man wunderbare Strategien“, sagte die Politikwissenschaftlerin. „Wir müssen lernen, wie wir Rechten gegenüber treten“, formulierte sie ihre Wünsche, zu denen es auch gehört, dass die Menschen eine klare Stellung gegen Rechts beziehen. „Wir müssen lauter werden und versuchen die Mythen und Legenden zu entkräften.“ In Dialog zu treten bedeute auch, sich zusammenzuschließen, in einer parteiübergreifenden Vernetzung. So formulierten Katrin Himmler und Serhat Sarikaya, Mitglied des Sunderner Bündnisses für Vielfalt und Toleranz, der die Schulveranstaltung moderierte, gemeinsam den Appell: „Es sollte sich jeder einbringen

und selbst mitmischen.“

Das Ziel, einen umfassenden Diskurs in der Bevölkerung anzuregen, hat das Bündnis mit seiner Veranstaltungsreihe erreicht. „Wir hatten gehofft, dass Interesse vorhanden ist, aber wir haben nicht damit gerechnet, so viele Leute zu erreichen“, freute sich Irmgard Harmann-Schütz zuletzt über mehr als 90 Besucher bei der Lesung am Freitag und 120 Besucher bei dem Austausch mit Katrin Himmler am Montag in der Alten Molkerei. „Sehr unter die Haut“ gegangen sei auch die Vorführung des Films „Meine Familie, die Nazis und ich“, der bei Youtube in voller Länge zu sehen ist.

Die beiden Veranstaltungen mit Katrin Himmler wurden von der Bürgerstiftung Sundern finanziell unterstützt. Das Bündnis für Vielfalt und Toleranz in der Stadt Sundern wird unterstützt durch die Stadt Sundern und den Aktionsfonds „ViRaL“.